

Bauwerksverzeichnis

**Bundesautobahn A 94 München - Pocking (A3)
Neubau Dorfen bis Heldenstein**

Strecken-km 34,730 bis km 50,040

Planänderung nach § 17 d FStrG

Entwässerungsanlagen

1. Tektur vom 31.07.2002

3. Tektur vom 28.02.2011

Planänderung vom 28.03.2014

Aufgestellt:

München, 28.03.2014
AUTOBAHNDIREKTION SÜDBAYERN



Peiker
Leitender Baudirektor

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
79	entfällt			
79a	37+923 – 38+083	Sammelleitung GVS Höhenberg – Steinberg DN 500	a) --- b) Stadt Dorfen	<p>Das auf der GVS lfd. Nr. 76 anfallende Straßenwasser und das westlich der GVS anfallende Geländeoberflächenwasser wird über Leitungen, die beidseitig der Fahrbahn in den Mulden verlaufen, gefasst und dem Regenrückhaltebecken lfd. Nr. 79b zugeführt.</p> <p>Eine Regenwasserbehandlung vor dem Einleiten in die Vorflut wird gemäß ATV-Merkblatt 153 nicht erforderlich.</p> <p>Die Sammelleitung wird Bestandteil der GVS Höhenberg – Steinberg. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Dorfen (Art. 47 Abs. 1 BayStrWG).</p>
79b	38+120	Entwässerungsanlage 3a Regenrückhaltebecken	a) --- b) Stadt Dorfen	<p>Das Regenrückhaltebecken wird als offenes Erdbecken im Bereich einer bestehenden Geländemulde errichtet. Zusätzlich zur Einleitung aus der Sammelleitung lfd. 79a, wird durch die geplante Autobahnterführung K 38/1a lfd. Nr. 83 das Oberflächenwasser aus dem Außeneinzugsgebiet südlich der geplanten Autobahn in das Regenrückhaltebecken eingeleitet.</p> <p>Das Becken weist ein Rückhaltevolumen von 2570 m³ auf. Die Abflussdrosselung erfolgt über ein Mönchbauwerk.</p> <p>Das Becken wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G 3E).</p> <p>Aufgrund der naturschutzfachlich notwendigen Fledermausleitstruktur im Beckenbereich, wird eine Zweiteilung des Beckens mit einem Mitteldamm erforderlich. Die Verbindung erfolgt über eine Rohrleitung, welche den Austausch des Wasserspiegels in beiden Beckenteilen ermöglicht.</p> <p>Die Unterhaltung der Fledermausleitstruktur auf dem Mitteldamm obliegt der Stadt Dorfen.</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung des Regenrückhaltebeckens erfolgt über einen an die GVS angeschlossenen Privatweg der Stadt Dorfen, der mit einem Geh- und Fahrrecht der Bundesrepublik Deutschland belegt ist.</p> <p>Das Entwässerungsbecken wird Bestandteil der GVS Höhenberg – Steinberg. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Dorfen (Art. 47 Abs. 1 BayStrWG).</p>
79c	38+115 – 38+447	Entwässerungsleitung DN 500	a) --- b) Stadt Dorfen	<p>Die gedrosselte Ableitung aus der Entwässerungsanlage 3a lfd. Nr. 79b erfolgt über eine Entwässerungsleitung DN 500, die in der GVS lfd. Nr. 76 und im weiteren Straßennetz verläuft und östlich des bestehenden Brückenbauwerks in die Goldach einleitet. Die Schachtdeckel der Entwässerungsleitung werden innendruckdicht aufgeführt.</p> <p>Die Entwässerungsleitung wird Bestandteil der GVS Höhenberg – Steinberg. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Dorfen (Art. 47 Abs. 1 BayStrWG).</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
115b	39+980, 0+135 0+030 GVS Schwindach- Grimmel- bach	Zufahrt	a) --- b) Die Eigentümer	<p>Von der Gemeindeverbindungsstraße lfd. Nr. 115 wird bei km 0+135 0+030 eine Zufahrt zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen errichtet.</p> <p>Baulänge: rd. 85 m 130 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m 1,50 m Kronenbreite: 4,50 m</p> <p>Oberbau: Im Einmündungsbereich zur GVS lfd. Nr. 115 auf eine Länge von rd. 15 m mit 8 cm Asphalttragdeckschicht; im übrigen Bereich: Kiestragschicht mit wassergebundener Decke.</p> <p>Die Maßnahme ist eine zusätzliche, freiwillige Leistung des Vorhabens-trägers unter Bezugnahme auf die Erörterung der Planung im Juli 2000. Sie setzt voraus, dass der dafür erforderliche Grund vom Vorhabensträger freihändig erworben werden kann. Wird diese zusätzliche, freiwillige Leistung von einem Betroffenen im weiteren Verfahren abgelehnt, bzw. kann der dafür erforderliche Grund nicht freihändig erworben werden, wird diese Maßnahme nicht ausgeführt. In diesem Fall verbleibt es beim Planungsstand zum Zeitpunkt der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens (31.07.1998).</p>
115c	39+787 – 40+319	Entwässerungsleitung Gemeindeverbindungs- straße Schwindach – Grimmelbach	a) --- b) Gemeinde Schwindegg	<p>Aufgrund der ungünstigen Grundwasserlage, wird das auf der tiefergelegten GVS lfd. Nr. 115 auftretende Straßenoberflächenwasser über Leitungen gefasst und im Zuge des bestehenden Wegenetzes in den Grimmelbach eingeleitet.</p> <p>Die Entwässerungsleitung wird Bestandteil der GVS Schwindach – Grimmelbach lfd. Nr. 115, der GVS Schwindkirchen – Schwindach lfd. Nr. 103 und der GVS nach Reibersdorf. Die Unterhaltungspflicht obliegt der Gemeinde Schwindegg (Art. 47, Abs. 1 BayStrWG).</p>
116	39+973 39+971	Unterführung der Gemeindevverbindungs- straße Schwindach - Grimmelbach lfd. Nr. 115, K 39/3	a) --- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die Gemeindeverbindungsstraße Schwindach - Grimmelbach lfd. Nr. 115 wird bei km 39+973 39+971 mit einem Unterführungsbauwerk unter der A 94 unterführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessung: Lichte Weite: 8,50 m 12,00 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Kreuzungswinkel: 94 gon</p> <p>Mit der Verbreiterung des Unterführungsbauwerks wird die Querungsmöglichkeit für Fledermäuse (Mausohren) verbessert.</p> <p>Der zusätzliche Randstreifen der verbreiterten Straßenunterführung wird nach tierökologischen Gesichtspunkten gestaltet (siehe lfd. Nr. S 7).</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
120	40+315 40+344	Verlegung des Grimmel- baches Grimmelbach	a) und b) Gemeinde Schwindegg	<p>Bei km 40+344 wird der Grimmelbach (Gew. 3. Ordnung) durch die Baumaßnahme berührt und muss verlegt werden.</p> <p>Die Verlegungsstrecke wird entsprechend dem bestehenden Querschnitt ausgebildet und naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G7).</p> <p>Länge der Verlegungsstrecke: _____ rd. 100 m Sohlbreiten: _____ zwischen 1,0 und 2,0 m Böschungsneigung: _____ zwischen 1:1,5 und 1:3 Sohlgefälle: _____ ca. 2 %</p> <p>Die Verlegung erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und unter Beteiligung der Fischereiberechtigten.</p> <p>Im Verlegungsbereich befindliche Bachmuschelindividuen werden in Abstimmung mit der Fachberatung für Fischerei vor Beginn der Baumaßnahme umgesetzt (siehe lfd. Nr. 10)</p> <p>Die Unterhaltung obliegt im Bauwerksbereich lfd. Nr. 119 dem Bund, in den übrigen Verlegungsbereichen der Gemeinde Schwindegg.</p> <p>Bei km 40+344 wird der Grimmelbach (Gewässer 3. Ordnung) von der A 94 mit dem Bauwerk lfd. Nr. 119 überquert.</p> <p>Der Grimmelbach bleibt im Kreuzungsbereich unverändert.</p>
121	40+337	Öffentlicher Feld- und Waldweg Fl. Nr. 1430, Gmkg. Schwindegg	a) und b) Gde. Schwindegg	<p>Der öffentliche Feld- und Waldweg Fl. Nr. 1430, Gemarkung Schwindegg, wird von der A 94 mit der Brücke lfd. Nr. 119 überquert.</p> <p>Der ÖFW bleibt im Kreuzungsbereich unverändert. Er wird jedoch vom westlichen Ende des neuen ÖFW lfd. Nr. 123 an auf eine Länge von 495 150 m ausgebaut. Baumaßnahme berührt und den neuen Verhältnissen angepasst. Der Weg wird geringfügig nach Westen verlegt und unter dem Bauwerk lfd. Nr. 119 unterführt.</p> <p>Baulänge: _____ rd. 180 495 150 m Fahrbahnbreite: _____ 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m _____ 1,50 m Kronenbreite: _____ 4,50 m</p> <p>Oberbau: Kiestragschicht mit wassergebundener Decke. Oberbau: gem. RLW (Ausgabe 1999)</p> <p>Der neue Weg wird zum öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Schwindegg (Art. 54, Abs. 1 BayStrWG).</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
122	40+400 40+260 nördlich	Entwässerungsanlage 6 mit Absetzbecken, Leichtflüssigkeitsabscheider, Versickerungsbecken	a) --- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des zw. km 40+400 und km 41+300 anfallenden Straßenoberflächenwassers wird bei km 40+400 nördlich der Autobahn eine Entwässerungsanlage errichtet.</p> <p>Der Zulauf erfolgt über eine Rohrleitung DN 500 600 zum Absetzbecken.</p> <p>Die Entwässerungsanlage besteht aus einem 314 75 m² (Oberfläche) großen geschlossenem Absetzbecken, einem Leichtflüssigkeitsabscheider (Tauchwand) und einem 2000 rund 2800 m² (Grundfläche) großen Versickerungsbecken.</p> <p>Im Versickerungsbecken tragen Flachwasserzonen mit der belebten Bodenzone und geeigneten Pflanzen (Schilf) zu einer zusätzlichen Reinigung des Straßenoberflächenwassers bei.</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Entwässerungsanlage erfolgt über einen Privatweg des Bundes, der an den ÖFW lfd. Nr. 121 angeschlossen wird.</p> <p>Die Becken werden naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G 3E).</p> <p>Die Entwässerungsanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn (§ 1 Abs. 4 FStRG).</p>
123	40+350 - 40+430 nördlich	Öffentlicher Feld- und Waldweg	a) --- b) Gemeinde Schwindegg	<p>Zwischen km 40+350 und km 40+430 wird an der nördlichen Grunderwerbsgrenze der A 94 ein Längsweg errichtet, der die Zufahrt zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen gewährleistet. Der neue Weg wird im Westen an den ÖFW lfd. Nr. 121 angebunden. Am östlichen Ende des Weges wird ein Gitter errichtet.</p> <p>Baulänge: rd. 80 150m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m 1,50 m Kronenbreite: 4,50 m</p> <p>Oberbau: Kiestragschicht mit wassergebundener Decke. Oberbau: gem. RLW (Ausgabe 1999)</p> <p>Der neue Weg wird zum öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Schwindegg (Art. 54, Abs. 1 BayStrWG).</p>
124	40+670	110 kV-Leitung Isar-Amperwerke AG (IAW) E.ON Netz GmbH	a) und b) Isar-Amperwerke AG (IAW) E.ON Netz GmbH	<p>Bei km 40+670 kreuzt eine 110 kV-Leitung der IAW E.ON Netz GmbH die A 94.</p> <p>Eine Änderung der Leitung ist nicht erforderlich. Die Freileitung wird den neuen Verhältnissen angepasst.</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
141	41+880	Rimbach Fl. Nr. 3507, Gmkg. Obertaufkirchen	a) und b) Gemeinde Obertaufkirchen	Bei km 41+880 wird der Rimbach (Gew. 3. Ordnung) von der A 94 mit der Brücke über das Rimbachtal überquert. Der Rimbach bleibt im Kreuzungsbereich unverändert.
142	41+920	Öffentlicher Feld- und Waldweg Fl. Nr. 3517, Gmkg. Obertaufkirchen	a) und b) Gemeinde Ober- taufkirchen	Der öffentliche Feld- und Waldweg Fl. Nr. 3517, Gemarkung Obertaufkirchen, wird von der A 94 mit der Brücke über das Rimbachtal überquert. Der ÖFW bleibt im Kreuzungsbereich unverändert.
143	42+000 41+900 nördlich	Entwässerungsanlage 7 mit Absetzbecken, Leichtflüssigkeitsab- scheider, Versickerungs- becken mit Rigolenkörper	a) --- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des zw. km 41+300 und km 42+920 anfallenden Straßenoberflächenwassers wird bei km 42+000 41+900 nördlich der Autobahn eine Entwässerungsanlage errichtet.</p> <p>Die Entwässerungsanlage besteht aus einem 324 133 m² (Oberfläche) großen geschlossenen Absetzbecken, einem Leichtflüssigkeitsabscheider (Tauchwand) und einem 3855 5161 m² (Grundfläche) großen Versickerungsbecken.</p> <p>Im Versickerungsbecken tragen Flachwasserzonen mit der belebten Bodenzone und geeigneten Pflanzen (Schilf) zu einer zusätzlichen Reinigung des Straßenoberflächenwassers bei.</p> <p>Das Versickerungsbecken erhält unterhalb der Beckensohle einen Rigolenkörper, um das Speichervolumen zu erhöhen.</p> <p>Die Entwässerungsanlage erhält einen Drosselabfluss zum Vorfluter Rimbach von max. 120 l/s (der Drosselabfluss wird nur bei Starkregenereignissen im Sommerhalbjahr erforderlich).</p> <p>Der Drosselabfluss zum Vorfluter Rimbach wird nur bei einem über hundertjährigen Regenereignis erforderlich.</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Entwässerungsanlage erfolgt über einen Privatwege des Bundes lfd Nr. 144, der die an den bestehenden ÖFW angeschlossen wird werden.</p> <p>Die Becken werden naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G 3E) und durch Bepflanzung von Verschnittflächen zusätzlich eingebunden (siehe lfd. Nr. G 4).</p> <p>Die Entwässerungsanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
144	41+960 nördlich	Privatwege	a) --- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Für die Unterhaltungsarbeiten an den den gem. lfd. Nr. 143 zu errichtenden Absetz- und Versickerbecken Rückhaltebecken wird jeweils eine Zufahrt mit einem Unterhaltungsweg errichtet und an den ÖFW Fl. Nr. 3506 angebunden.</p> <p>Baulänge: rd. 100-370 120 m und 330 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m 1,50 m Kronenbreite: 4,50 m</p> <p>Oberbau: Kiestragschicht mit wassergebundener Decke.</p> <p>Der neue Weg wird ein Privatweg des Bundes. Die neuen Wege werden Privatwege des Bundes.</p>
145	42+240 197	Gemeindeverbindungs- straße "Hochstraße" Fl. Nr. 1466 Gmkg. Obertaufkirchen	a) und b) Gemeinde Ober- taufkirchen	<p>Bei km 42+240 197 wird die bestehende GVS Fl. Nr. 1466 von der Baumaßnahme berührt, geringfügig verlegt und den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Baulänge: rd. 340 430 m Regelquerschnitt RQ 6,5 7,5 Fahrbahnbreite: 4,50 5,50 m Bankette: 2 x 1,00 m 2,00 m Kronenbreite: 6,50 7,50 m</p> <p>Oberbau: Bauklasse VI gem. RStO-01. Oberbau: gemäß RStO-01</p> <p>Die neue Straßenstrecke wird zur Gemeindeverbindungsstraße gewidmet.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Obertaufkirchen (Art. 47, Abs. 1 BayStrWG).</p>
146	42+240 197	Überführung der Gemeindeverbindungs- straße "Hochstraße" lfd. Nr. 145, K 42/1	a) --- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die Gemeindeverbindungsstraße Hochstraße lfd. Nr. 145 wird bei km 42+240 197 mit einem Überführungsbauwerk über die Autobahn überführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessung:</p> <p>Bogenbrücke Lichte Weite: 69 m Lichte Höhe: \geq 4,70 m Kreuzungswinkel: 93,5 99,7 gon</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
216	46+900 - 46+990	Öffentlicher Feld- und Waldweg	a) -- b) Gemeinden Rattenkirchen und Heldenstein	Zwischen km 46+900 und km 46+990 wird an der südlichen Grunderwerbsgrenze der A94 ein Längsweg errichtet, der die Zufahrt zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen gewährleistet. Der neue Weg wird im Westen an den ÖFW lfd. Nr. 212 angebunden. Baulänge: rd. 90 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m 1,50 m Kronenbreite: 4,50 m Oberbau: 8 cm Asphalttragdeckschicht. Oberbau: gem. RLW (Ausgabe 1999) Der neue Weg wird zum öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet. Träger der Straßenbaulast sind die Gemeinden Rattenkirchen und Heldenstein (Art. 54 Abs. 1 BayStrWG).
217, 218	entfallen			
219	47+225 - 47+500 nördlich	Lärmschutzwall	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	Der Straßenbaulastträger errichtet von km 47+225 bis km 47+500 einen Lärmschutzwall, der die Einhaltung der Grenzwerte gem. 16. BImSchV bei der prognostizierten Verkehrsmenge sicherstellt. Die Höhe über Gradienten beträgt 2,5 m. Der Lärmschutzwall erhält eine Böschungsneigung von 1:1,5 und eine Kronenbreite von 1,0 m. Der Lärmschutzwall wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. G 2).
220	47+500 - 47+700 47+738 nördlich	Lärm- und Irritations- schutzwand	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	Der Straßenbaulastträger errichtet von km 47+500 bis km 47+700 47+738 eine Lärm- und Irritationsschutzwand, die die Einhaltung der Grenzwerte gem. 16. BImSchV bei der prognostizierten Verkehrsmenge sicherstellt. Die Irritationsschutzwand dient zum Schutz der Fledermaus. Die Höhe über Gradienten beträgt von km 47+500 bis 47+620 47+600 2,0 m und von km 47+620 47+600 bis km 47+700 47+738 4,0 m. Die Lärm- und Irritationsschutzwand wird teilweise begrünt (siehe lfd. Nr. G 2).
220a	47+624 - 47+690 - 47+591 - 47+758 südlich	Irritationsschutzwand	a) --- b) Bundesrepublik Deutschland	Im Bereich der Brücke über den Weidenbacher Bach, K 47/2 (lfd. Nr. 229) wird eine 4,0 m hohe Irritationsschutzwand errichtet. Die Irritationsschutzwand dient dem Schutz der Fledermaus.

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
221	47+700 47+738 - 47+820 nördlich	Lärmschutzwall	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Straßenbaulastträger errichtet von km 47+700 47+738 bis km 47+820 einen Lärmschutzwall, der die Einhaltung der Grenzwerte gem. 16. BImSchV bei der prognostizierten Verkehrsmenge sicherstellt. Die Höhe über Gradiente beträgt 2,5 m.</p> <p>Der Lärmschutzwall erhält eine Böschungsneigung von 1:1,5 und eine Kronenbreite von 1,0 m. Der Lärmschutzwall wird teilweise bepflanzt (siehe lfd. Nr. G 2).</p>
222	47+522	Kreisstraße MÜ 21	a) und b) Landkreis Mühldorf a. Inn	Bei km 47+522 wird die bestehende Kreisstraße MÜ 21 von der Bau- maßnahme berührt und unverändert unterführt.
223	47+522	Unterführung der Kr MÜ 21 lfd. Nr. 222, K 47/1	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Bei km 47+522 lfd. Nr. 222 kreuzt die Kr MÜ 21 die Autobahn und wird mit einem Bauwerk unterführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessung: Lichte Weite: 10,00 m Lichte Höhe: $\geq 4,50$ 4,70m Kreuzungswinkel: 72,1 gon</p>
224	47+510 nördlich	Zufahrt zur Kr MÜ 21 lfd. Nr. 222	a) -- b) Die Eigentümer	<p>Von der Kr MÜ 21 lfd. Nr. 222 wird bei km 47+510 eine Zufahrt zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen errichtet.</p> <p>Baulänge: rd. 70 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m 1,50 m Kronenbreite: 4,50 m</p> <p>Oberbau: Im Einmündungsbereich zur Kr MÜ 21 lfd. Nr. 222 auf eine Länge von rd. 20 m mit 8 cm Asphalttragdeckschicht; im übrigen Bereich: Kiestragschicht mit wassergebundener Decke.</p>
225	47+540 - 47+620 nördlich	Öffentlicher Feld- und Waldweg	a) -- b) Gde. Helden- stein	<p>Zwischen km 47+540 und km 47+620 wird an der nördlichen Grunderwerbsgrenze der A94 ein Längsweg errichtet, der die Zufahrt zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen gewährleistet. Der neue Weg wird im Westen an die Kreisstraße MÜ 21 lfd. Nr. 222 angebunden.</p> <p>Baulänge: rd. 80 m Fahrbahnbreite: 3,00 m Bankette: 2 x 0,75 m 1,50 m Kronenbreite: 4,50 m</p> <p>Oberbau: Im Einmündungsbereich zur Kr MÜ 21 lfd. Nr. 222 auf eine Länge von rd. 20 m mit 8 cm Asphalttragdeckschicht; im übrigen Bereich: Kiestragschicht mit wassergebundener Decke. Oberbau: gem. RLW (Ausgabe 1999)</p> <p>Der neue Weg wird zum öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet.</p> <p>Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde Heldenstein (Art. 54 Abs. 1 BayStrWG).</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
229	47+657	Brücke über den Weidenbacher Bach, K 47/2	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Weidenbacher Bach kreuzt bei km 47+657 die Autobahn und wird mit einem Bauwerk unterführt.</p> <p>Art des Bauwerks und Abmessung:</p> <p>Bogenbrücke Lichte Weite: 44,70 91,40 m Lichte Höhe max: 14,00 m Kreuzungswinkel: 100 gon</p> <p>Die überbrückten Bereiche beidseits des Weidenbacher Baches werden nach tierökologischen Gesichtspunkten gestaltet (siehe lfd. Nr. S 7).</p>
230	47+650	Verlegung des Weidenbacher Baches Fl. Nr. 1734, Gmkg. Rattenkirchen	a) und b) Gde. Rattenkirchen	<p>Bei km 47+650 wird der Weidenbacher Bach (Gew. 3. Ordnung) durch die Baumaßnahme berührt und muss verlegt werden.</p> <p>Die Verlegungsstrecke wird entsprechend dem bestehenden Querschnitt ausgebildet und naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G 7).</p> <p>Länge der Verlegungsstrecke: rd. 40 70 m Sohlbreiten: zw. 2,0 m und 3,0 m Böschungsneigung: zw. 1:1,5 und 1:3 Sohlgefälle: ca. 1,4 ‰</p> <p>Die Verlegung erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und unter Beteiligung der Fischereiberechtigten.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Gde. Rattenkirchen.</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
261	49+250 nördlich	Entwässerungsanlage 12 mit Absetzbecken mit Leichtstoffabscheider und Regenrückhaltebecken, Zufahrt	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des zwischen km 47+620 48+258 und km 49+270 anfallenden Straßenoberflächenwassers werden bei km 49+250 ein Absetzbecken mit Leichtstoffabscheider und 2 Regenrückhaltebecken angelegt. Der Beckenbereich in der nordwestlichen Anschlussstellenschleife gliedert sich in ein Absetzbecken mit Leichtstoffabscheider und ein Regenrückhaltebecken. Das 2. Rückhaltebecken wird östlich der B12 lfd. Nr. 250 angelegt.</p> <p>Die in das Becken einzuleitende Wassermenge $r(15,1)$ beträgt 439 520 l/s; die auszuleitende gedrosselte Wassermenge beträgt maximal 97 l/s.</p> <p>Der Ablauf vom 1. Rückhaltebecken zum 2. Rückhaltebecken wird mit einem Durchlass DN 400 durch die zu verlegende Bundesstraße 12 lfd. Nr. 250 geführt. Die Unterhaltung des Durchlasses obliegt dem Bund.</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Anlage erfolgt über die Anschlussstelle lfd. Nr. 253 und die Straßenverlegung lfd. Nr. 250 (Privatwege des Bundes).</p> <p>Die Becken werden naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G 3).</p> <p>Die Beckenanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p>
261a	47+680	Entwässerungsanlage 12a mit Absetzanlage und Regenrückhaltebecken, Zufahrt	a) – b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Ergänzend zur Entwässerungsanlage 12 wird zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des zwischen km 47+620 und km 48+258 anfallenden Straßenoberflächenwassers bei km 47+680 eine Absetzanlage und ein trockenfallendes Regenrückhaltebecken angelegt.</p> <p>Die gedrosselte Ableitung erfolgt in die Vorflut Weidenbacher Bach.</p> <p>Die auszuleitende gedrosselte Wassermenge beträgt 70 l/s. Die Größe des Regenrückhaltebeckens ergibt sich für ein 100-jähriges Regenereignis zu 990 m³.</p> <p>Das Becken wird aufgrund des Grundwasserstandes als Trockenbecken ausgeführt. Um die Auftriebssicherheit zu gewährleisten wird die Sohle nicht abgedichtet ausgeführt.</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Anlage erfolgt über einen neu anzulegenden Privatweg des Bundes, der an den südlich gelegenen bestehenden Feld- und Waldweg Fl. Nr. 361 angebunden wird.</p> <p>Das Becken wird naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G 3E).</p> <p>Die Beckenanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5

Schutzmaßnahmen

(Flächen und Bauwerke für Schutzmaßnahmen)

S 1	34+040730 - 50+040	Schutzmaßnahme im Bereich der Talauen	a) - b) -	<p>Zum Schutz der grundwassernahen Böden und der vorhandenen Vegetationsbestände werden die folgenden Talauen beiderseits der Autobahn von Baustelleneinrichtungen und Materiallagern weitgehend freigehalten:</p> <table> <tbody> <tr> <td>Talau der Goldach</td> <td>km 36+810 - 37+200</td> </tr> <tr> <td>Talau des Weidmühlbaches</td> <td>km 39+450 - 39+520</td> </tr> <tr> <td>Talau des Grimmelbaches</td> <td>km 40+220 - 40+350</td> </tr> <tr> <td>Talau des Rimbaches</td> <td>km 41+620 - 41+950</td> </tr> <tr> <td>Talau des Ornaubaches</td> <td>km 42+550 - 42+880</td> </tr> <tr> <td>Talau des Kagenbaches</td> <td>km 45+300 - 45+900</td> </tr> <tr> <td>Talau des Kehrhamer Baches</td> <td>km 47+480 - 47+780</td> </tr> </tbody> </table>	Talau der Goldach	km 36+810 - 37+200	Talau des Weidmühlbaches	km 39+450 - 39+520	Talau des Grimmelbaches	km 40+220 - 40+350	Talau des Rimbaches	km 41+620 - 41+950	Talau des Ornaubaches	km 42+550 - 42+880	Talau des Kagenbaches	km 45+300 - 45+900	Talau des Kehrhamer Baches	km 47+480 - 47+780														
Talau der Goldach	km 36+810 - 37+200																															
Talau des Weidmühlbaches	km 39+450 - 39+520																															
Talau des Grimmelbaches	km 40+220 - 40+350																															
Talau des Rimbaches	km 41+620 - 41+950																															
Talau des Ornaubaches	km 42+550 - 42+880																															
Talau des Kagenbaches	km 45+300 - 45+900																															
Talau des Kehrhamer Baches	km 47+480 - 47+780																															
S 2E	34+040730 - 50+040	Schutzmaßnahme bei der Rodung von Gehölz- beständen zum Schutz von Lebensstätten beim Roden und Freiräumen des Baufeldes	a) - b) -	<p>Die Erforderlichkeit der folgenden Maßnahmen wird nach örtlichen Angaben im Rahmen der Umweltbaubegleitung festgelegt:</p> <p><u>1. Bei den Gewässerquerungen in den FFH-Gebieten und im Ornaubachtal werden Gehölze im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28./29. Februar zurückgeschnitten</u></p> <table> <tbody> <tr> <td>Gehölzsaum der Goldach</td> <td>km 37+020 - 37+075</td> </tr> <tr> <td>Gehölzsaum des Rimbachs</td> <td>km 41+870 bis 41+930</td> </tr> <tr> <td>Gehölzsaum des Ornaubachs</td> <td>km 42+780 bis 42+810</td> </tr> <tr> <td>Gehölzsaum des Mühlbaches</td> <td>km 42+845 bis 42+860</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>2. Das Baufeld wird in folgenden Teilbereichen nur Waldbestände und sonstige Gehölze werden im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28./29. Februar (außerhalb der im § 39(5) BNatSchG bzw. Art. 13e 16(1) BayNatSchG festgesetzten Laich-, Brut- und Vegetationszeit) (1. März bis 30. September) und nach örtlichen Angaben im Rahmen der ökologischen Baubetreuung Umweltbaubegleitung gerodet:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gehölzsäume entlang <table> <tbody> <tr> <td>— der Goldach</td> <td>km 37+060</td> </tr> <tr> <td>- des Weidmühlbaches</td> <td>km 39+580520 - 39+590</td> </tr> <tr> <td>- des Grimmelbaches</td> <td>km 40+315280 - 40+350</td> </tr> <tr> <td>— des Rimbaches</td> <td>km 41+890</td> </tr> <tr> <td>— des Ornaubaches</td> <td>km 42+800</td> </tr> <tr> <td>- des Kagenbaches</td> <td>km 45+700420 - 45+720</td> </tr> <tr> <td>- des Kehrhamer Baches</td> <td>km 47+520630 - 45+670</td> </tr> <tr> <td>- des Schmidhamer Baches</td> <td>km 48+210200 - 48+230</td> </tr> <tr> <td>- des Axenbaches km</td> <td>km 48+910930</td> </tr> <tr> <td>- des Kirchbrunner Baches</td> <td>km 49+300280 - 49+490</td> </tr> </tbody> </table> 	Gehölzsaum der Goldach	km 37+020 - 37+075	Gehölzsaum des Rimbachs	km 41+870 bis 41+930	Gehölzsaum des Ornaubachs	km 42+780 bis 42+810	Gehölzsaum des Mühlbaches	km 42+845 bis 42+860	— der Goldach	km 37+060	- des Weidmühlbaches	km 39+580520 - 39+590	- des Grimmelbaches	km 40+315280 - 40+350	— des Rimbaches	km 41+890	— des Ornaubaches	km 42+800	- des Kagenbaches	km 45+700420 - 45+720	- des Kehrhamer Baches	km 47+520630 - 45+670	- des Schmidhamer Baches	km 48+210200 - 48+230	- des Axenbaches km	km 48+910930	- des Kirchbrunner Baches	km 49+300280 - 49+490
Gehölzsaum der Goldach	km 37+020 - 37+075																															
Gehölzsaum des Rimbachs	km 41+870 bis 41+930																															
Gehölzsaum des Ornaubachs	km 42+780 bis 42+810																															
Gehölzsaum des Mühlbaches	km 42+845 bis 42+860																															
— der Goldach	km 37+060																															
- des Weidmühlbaches	km 39+580520 - 39+590																															
- des Grimmelbaches	km 40+315280 - 40+350																															
— des Rimbaches	km 41+890																															
— des Ornaubaches	km 42+800																															
- des Kagenbaches	km 45+700420 - 45+720																															
- des Kehrhamer Baches	km 47+520630 - 45+670																															
- des Schmidhamer Baches	km 48+210200 - 48+230																															
- des Axenbaches km	km 48+910930																															
- des Kirchbrunner Baches	km 49+300280 - 49+490																															

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs-pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5

weitere Wald- und Gehölzbestände

- Fürth-Holz km 34+910 - 35+500
- Kiesgrube Unterstollnkirchen km 36+360 - 36+450
- Gehölze an Anwesen, GVS km 36+650 - 36+840
- Gehölzsaum s Steinberg km 38+120 - 38+160
- Gehölzsaum Goldach km 38+400 nördlich
- Baumhecke sö Steinberg km 38+590 - 38+620
- Gehölze bei Grimmelbach km 39+950
- Gehölzsaum Grimmelbach km 40+320 nördlich
- Gebüsch nw Mitterrimbach km 40+850 - 40+870
- Einzelbaum nö Mitterrimbach km 42+200
- Wald sö Pfaffenkirchen km 42+870~~860~~ - 43+350~~370~~
- Hecke westlich Kr MÜ 22 km 43+620
- Hecke n Stierberg km 43+760
- Hecke s Mimmelheim km 44+370 - 44+930
- Hecken n Krafting km 45+980 - 46+030
- Hecken n Klebing an GVS km 46+230 - 46+320
- Graben nö Klebing km 46+430
- 2 Pappeln ö Klebing km 46+860
- Hangwald s Weidenbach km 47+640~~670~~ - 47+740
- Quellwald s Axenbach km 48+990~~980~~ - 49+010~~015~~
- Geh. an B 12 u. AS St 2084 km 49+220 - 49+730
- Hecke n der St 2084 km 49+120

3. In Teilbereichen der Agrarlandschaft (außerhalb der Waldflächen und Gehölzbestände) erfolgt die Baufeldfreimachung zum Schutz bodenbrütender Vogelarten (v. a. Rebhuhn, Feldlerche) im Zeitraum zwischen 15. August und 28./29. Februar:

- zw. Unterstollnk. u. Mirdelsberg km 35+700 - 37+300
- um Klebing km 46+300 - 46+900

4. Die Rodung von Großbäumen mit Baumhöhlen und Spalten als mögliche Brutplätze höhlenbrütender Vogelarten oder möglicher Fledermausquartiere erfolgt in der Zeit zwischen 1. und 30. September im gesamten Baufeld nach örtlichen Angaben im Rahmen der Umweltbaubegleitung:

Die entsprechenden Bäume werden im Rahmen der Umweltbaubegleitung festgelegt. Diese Bäume werden außerhalb der Brutzeit der Vögel und vor Eintritt der Winterruhe von Fledermäusen und damit bereits im September gefällt.

5. Die zum Abriss vorgesehenen Gebäude werden in Bezug auf das Vorkommen von Brutvögeln und Fledermäusen im Rahmen der Umweltbaubegleitung kontrolliert.

Bei Nachweisen von Vögeln werden die Gebäude zwischen 15. August und 28./29. Februar außerhalb der Brutzeit beseitigt. Bei Nachweisen von Fledermäusen werden diese in geeignete Ersatzquartiere umgesetzt.

- Anwesen bei Unterstollnkirchen km 36+740
(lfd. Nr. 53)

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung																																																														
1	2	3	4	5																																																														
S 3	36+350 - 40+300	Schutzmaßnahme zum Schutz der Flugrouten von Mausohren im Nahbereich der Mausohr-Vorkommen in Schwindkirchen durch Verzicht auf Bauarbeiten in den Dämmerungs- und Nachtzeiten	a) - b) -	Im Nahbereich der Mausohr-Vorkommen in Schwindkirchen wird in der Zeit vom 1. Mai bis 31. August auf Bauarbeiten in den Dämmerungs- und Nachtzeiten verzichtet, um eine Störung der Flugrouten von Mausohren im Baustellenbereich durch Licht und Unruhe zu vermeiden. Südlich von Schwindkirchen km 36+350 - 40+300																																																														
S 4E S-3	34+040 730 - 50+040	Schutzmaßnahme für angrenzende Biotopflächen und geplante Ausgleichsflächen sowie zu erhaltende Gehölzbestände zu erhaltende Gehölzbestände und Biotopflächen	a) - b) -	Das Bau Feld wird in folgenden Teilbereichen in Abstimmung mit der ökologischen Baubetreuung Umweltbaubegleitung durch Errichtung von Bauzäunen abgegrenzt, um die angrenzenden Biotopflächen und nach Möglichkeit die geplanten Ausgleichsflächen vor Schäden und Veränderungen der Bodenstruktur zu schützen. Um die Gehölzbestände während der Bauzeit gegen mechanischen Beschädigungen, Rindenbrand, Aufschüttungen und Abgrabungen zu schützen, werden in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung entsprechende Maßnahmen getroffen (DIN 18920 und RAS-LP4). Die Arbeitsstreifen neben der Böschung entfallen. <table border="0"> <thead> <tr> <th>Bestand / Ausgleichsfläche</th> <th>km</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Einzelbaum (große Eiche)</td><td>34+720</td></tr> <tr><td>Fürth-Holz</td><td>34+910 - 35+510 li / re</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. N 3 / CEF, Gorgenbach</td><td>35+310 - 35+420 li</td></tr> <tr><td>Streuobstwiese</td><td>36+670 - 36+760 li</td></tr> <tr><td>Baumreihen beidseits GVS</td><td>36+700 - 36+760 re</td></tr> <tr><td>Goldach mit Gehölzsaum, A10/S/CEF</td><td>36+830 - 37+180 li</td></tr> <tr><td>Goldach mit Gehölzsaum</td><td>37+000 - 37+100 re</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. A 11/S</td><td>37+800 li / re</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. A 12 E /S</td><td>38+090 li</td></tr> <tr><td>Weiber mit Gehölzsaum, Ranken</td><td>38+110 - 38+190 li</td></tr> <tr><td>Feuchtwald/-biotop südlich Steinberg</td><td>38+120 - 38+250</td></tr> <tr><td></td><td>nördlich (GVS)</td></tr> <tr><td>Goldach mit Gehölzsaum, Einzelbäume</td><td>38+400 nördlich</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. A 13/S</td><td>38+180 re</td></tr> <tr><td>Baumhecke, Grünland, Ranken</td><td>38+570 - 38+610 li / re</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. A 14/S</td><td>38+950 re</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. A 14/S, A 15</td><td>38+980 - 39+170 li</td></tr> <tr><td>Feuchtbiotop nördlich Mainbach</td><td>39+210 - 39+320 li</td></tr> <tr><td>Weidmühlbach mit Gehölzsaum</td><td>39+520 - 39+590 li / re</td></tr> <tr><td>Streuobstwiese und Gehölze an GVS</td><td>39+930 südlich (GVS)</td></tr> <tr><td>Ersatzfl. E 1, Grimmelbach m. Gehölzsaum</td><td>40+090 - 40+360 re</td></tr> <tr><td>Grimmelbach mit Gehölzs., Einzelbäume</td><td>40+220 - 40+320</td></tr> <tr><td></td><td>nördlich (EW 6, GVS)</td></tr> <tr><td>Grimmelbach m. Gehölzs., Wiese, Ranken</td><td>40+250 - 40+350 li</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. A 17 E</td><td>40+400/300 li</td></tr> <tr><td>Waldrand, Einzelbaum</td><td>40+750 und 40+880 re</td></tr> <tr><td>Hecke, Einzelbaum an ÖFW südlich</td><td>41+100 re</td></tr> <tr><td>Teich mit Gewässerbegleitgehölzen</td><td>41+740 - 41+800 li</td></tr> <tr><td>Rimbach mit Gehölzsaum</td><td>41+830 - 41+860 nördlich (EW 7, Leitung)</td></tr> <tr><td>Ausgleichsfl. A 22, Rimbach m. Gehölzs.</td><td>41+850 - 41+940 li</td></tr> </tbody> </table>	Bestand / Ausgleichsfläche	km	Einzelbaum (große Eiche)	34+720	Fürth-Holz	34+910 - 35+510 li / re	Ausgleichsfl. N 3 / CEF, Gorgenbach	35+310 - 35+420 li	Streuobstwiese	36+670 - 36+760 li	Baumreihen beidseits GVS	36+700 - 36+760 re	Goldach mit Gehölzsaum, A10/S/CEF	36+830 - 37+180 li	Goldach mit Gehölzsaum	37+000 - 37+100 re	Ausgleichsfl. A 11/S	37+800 li / re	Ausgleichsfl. A 12 E /S	38+090 li	Weiber mit Gehölzsaum, Ranken	38+110 - 38+190 li	Feuchtwald/-biotop südlich Steinberg	38+120 - 38+250		nördlich (GVS)	Goldach mit Gehölzsaum, Einzelbäume	38+400 nördlich	Ausgleichsfl. A 13/S	38+180 re	Baumhecke, Grünland, Ranken	38+570 - 38+610 li / re	Ausgleichsfl. A 14/S	38+950 re	Ausgleichsfl. A 14/S, A 15	38+980 - 39+170 li	Feuchtbiotop nördlich Mainbach	39+210 - 39+320 li	Weidmühlbach mit Gehölzsaum	39+520 - 39+590 li / re	Streuobstwiese und Gehölze an GVS	39+930 südlich (GVS)	Ersatzfl. E 1, Grimmelbach m. Gehölzsaum	40+090 - 40+360 re	Grimmelbach mit Gehölzs., Einzelbäume	40+220 - 40+320		nördlich (EW 6, GVS)	Grimmelbach m. Gehölzs., Wiese, Ranken	40+250 - 40+350 li	Ausgleichsfl. A 17 E	40+400/300 li	Waldrand, Einzelbaum	40+750 und 40+880 re	Hecke, Einzelbaum an ÖFW südlich	41+100 re	Teich mit Gewässerbegleitgehölzen	41+740 - 41+800 li	Rimbach mit Gehölzsaum	41+830 - 41+860 nördlich (EW 7, Leitung)	Ausgleichsfl. A 22, Rimbach m. Gehölzs.	41+850 - 41+940 li
Bestand / Ausgleichsfläche	km																																																																	
Einzelbaum (große Eiche)	34+720																																																																	
Fürth-Holz	34+910 - 35+510 li / re																																																																	
Ausgleichsfl. N 3 / CEF, Gorgenbach	35+310 - 35+420 li																																																																	
Streuobstwiese	36+670 - 36+760 li																																																																	
Baumreihen beidseits GVS	36+700 - 36+760 re																																																																	
Goldach mit Gehölzsaum, A10/S/CEF	36+830 - 37+180 li																																																																	
Goldach mit Gehölzsaum	37+000 - 37+100 re																																																																	
Ausgleichsfl. A 11/S	37+800 li / re																																																																	
Ausgleichsfl. A 12 E /S	38+090 li																																																																	
Weiber mit Gehölzsaum, Ranken	38+110 - 38+190 li																																																																	
Feuchtwald/-biotop südlich Steinberg	38+120 - 38+250																																																																	
	nördlich (GVS)																																																																	
Goldach mit Gehölzsaum, Einzelbäume	38+400 nördlich																																																																	
Ausgleichsfl. A 13/S	38+180 re																																																																	
Baumhecke, Grünland, Ranken	38+570 - 38+610 li / re																																																																	
Ausgleichsfl. A 14/S	38+950 re																																																																	
Ausgleichsfl. A 14/S, A 15	38+980 - 39+170 li																																																																	
Feuchtbiotop nördlich Mainbach	39+210 - 39+320 li																																																																	
Weidmühlbach mit Gehölzsaum	39+520 - 39+590 li / re																																																																	
Streuobstwiese und Gehölze an GVS	39+930 südlich (GVS)																																																																	
Ersatzfl. E 1, Grimmelbach m. Gehölzsaum	40+090 - 40+360 re																																																																	
Grimmelbach mit Gehölzs., Einzelbäume	40+220 - 40+320																																																																	
	nördlich (EW 6, GVS)																																																																	
Grimmelbach m. Gehölzs., Wiese, Ranken	40+250 - 40+350 li																																																																	
Ausgleichsfl. A 17 E	40+400/300 li																																																																	
Waldrand, Einzelbaum	40+750 und 40+880 re																																																																	
Hecke, Einzelbaum an ÖFW südlich	41+100 re																																																																	
Teich mit Gewässerbegleitgehölzen	41+740 - 41+800 li																																																																	
Rimbach mit Gehölzsaum	41+830 - 41+860 nördlich (EW 7, Leitung)																																																																	
Ausgleichsfl. A 22, Rimbach m. Gehölzs.	41+850 - 41+940 li																																																																	

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
				A 21, Rimbach m. Gehölzs., angrenz. Wald Einzelbaum 41+830 - 41+950 re 41+950 nördlich (EW 7)
				Ausgleichsfl. A 26, Ornaubach 42+730 - 42+810 li / re
				Wald südlich Pfaffenkirchen 43+035 - 43+360 li
				Wald südlich Pfaffenkirchen 42+865 - 43+370 re
				Hecke westlich Kr MÜ 22 43+620 li (Kr MÜ22)
				Hecke 43+760 re
				Hecke 44+380 li
				Weiher, Gehölz 44+530 - 44+550 re
				Weiher, Wiese 44+710 - 44+740 li
				Zuflussgraben zum Kagenbach 45+410 - 45+430 re
				Kagenbach, Ausgleichsfl. A 29 45+550 - 45+630 re
				Kagenbach, Zuflussgraben, Ausgleichsfl. A 30 45+660 - 45+720 li
				Graben nordwestlich Klebing 45+980 - 46+000 li
				Graben, Hecke nordwestlich Klebing 46+020 u. 46+100 re
				Baumhecke nördlich Klebing 46+210 - 46+280 re
				Graben, Ausgleichsfl. A 31 / CEF 46+420 - 46+510 li
				Röhricht westlich Kr MÜ 21 47+490 - 47+530 li
				Ausgleichsfl. A 32, Kehrhamer Bach*, Wald 47+550 - 47+740 li
				Ausgleichsfl. A 32, Kehrhamer Bach*, Gehölze 47+590 - 47+660 re
				Schmidhamer Bach 48+190 - 48+230 li / re
				Ausgleichsfl. N24, Axenbach, Feuchtwald 48+905 - 49+050 li
				Wald, Feuchtwiese (AS B12, Schl. NW) 49+140 - 49+180 li
				Kirchbrunner Bach, Straßenbegleitgehölze 49+450 - 49+700 li
				Straßenbegleitgehölz, Einzelbäume, Hecke 49+600 - 49+720 re
				Kirchbrunner Bach mit Begleitstrukturen 49+300 südlich (B12)
				Biotope an Bahnlinie östl. Axenbach 49+220, 49+280 n
				Hecke, Graben, Gehölze beidseits St 2084 49+120 - 49+260 li
				km — 34+200 nördlich: 0+000 - 0+100 der B 15 und
				km — 0+050 - 0+130 der St 2084 (siehe lfd. Nr. 18)
				km — 34+720 li
				km — 34+910 - 35+030 li
				km — 34+930 - 34+980 re
				km — 35+460 - 35+500 li
				km — 35+490 - 35+520 re
				km — 36+730 - 36+770 re
				km — 37+040 - 37+090 li
				km — 37+010 - 37+050 re
				km — 38+590 - 38+610 li / re
				km — 39+250 - 39+310 li
				km — 39+540 - 39+590 li / re
				km — 39+950 südlich an der GVS
				km — 40+280 - 40+340 li
				km — 40+310 re verl. Grimmelbach
				km — 41+880 - 41+930 li
				km — 41+860 - 42+000 re
				km — 42+780 - 42+810 li / re
				km — 42+840 - 42+860 li
				km — 42+840 - 43+010 re
				km — 43+070 - 43+160 li

* Hinweis: Kehrhamer Bach = Weidenbacher Bach

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5

S 7	34+040 50+040	730 - Schutzmaßnahme unter den Brückenbauwerken sowie bei Durchlässen zur tierökologische Gestaltung von überbrückten Bereichen und Durchlässen	a) - b) -	Gestaltung von überbrückten Bereichen und Durchlässen nach tierökologischen Gesichtspunkten: Die Flächen unterhalb der folgenden Brückenbauwerke werden durch Bodenabtrag so gestaltet, dass dort nach Ansaat von Samenmischungen für Feuchtwiesen bzw. durch Sukzession wechselfeuchte bzw. periodisch überschwemmte Feuchtbereiche entstehen entlang der Fließgewässer als (Ufer-) Randstreifen unter Verwendung von standorttypischen Gesteinen und Böden gestaltet:
-----	------------------	---	--------------	---

Brücke über das Goldachtal

km 36+995 K 36/1 (siehe lfd. Nr. 54)

Brücken über den Weidmühlbach / Mainbach

km 39+585 572 K 39/1 (siehe lfd. Nr. 105/106)

km 39+582 K 39/2s (siehe lfd. Nr. 106)

Brücke über den Grimmelbach

km 40+320 330 K 40/1 (siehe lfd. Nr. 119)

Brücke über das Rimbachtal

km 41+788 K 41/2 (siehe lfd. Nr. 137)

Brücke über das Ornautal

km 42+740 K 42/2 (siehe lfd. Nr. 149)

Brücke über den Graben

km 43+105 K 43/1 (siehe lfd. Nr. 160)

Brücken über den Kagenbach

km 45+720 709 K 45/2 (siehe lfd. Nr. 201)

km 45+696 K 45/3s (siehe lfd. Nr. 201a)

Brücke über den Kehrhamer Bach

km 47+657 K 47/2 (siehe lfd. Nr. 229)

Brücke über den Kirchbrunner Bach

km 49+300 K 49/4s (siehe lfd. Nr. 262b)

Folgende Durchlässe sowie Flächen unter folgenden Brücken werden durch Einbau von standorttypischem Substrat (anstehende Böden und Gesteine) in ihrer ökologischen Wirksamkeit optimiert:

Größere Unterführungen

GVS Unterschilttern - Steinberg (K 37/1)

km 37+329 (siehe lfd. Nr. 69)

Graben u. Fledermaus-Querungshilfe (K 37/2)

km 37+797 (siehe lfd. Nr. 75)

GVS Höhenberg - Steinberg (K 38/1)

km 38+019 (siehe lfd. Nr. 77)

Entw. u. Fledermaus-Querungshilfe (K 38/1a)

km 38+169 (siehe lfd. Nr. 83)

Entw. u. Fledermaus-Querungshilfe (K 38/2b)

km 38+598 (siehe lfd. Nr. 90)

GVS Grimmelbach – Schwindach (K 39/3)

km 39+971 (siehe lfd. Nr. 116)

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5

Durchlässe

km	34+290	nördlich: B15 (siehe lfd. Nr. 5)
km	34+410	nördlich: AS zur St 2084 (siehe lfd. Nr. 5)
km	35+495	(siehe lfd. Nr. 38a)
km	35+663	(siehe lfd. Nr. 40a)
km	37+797	(siehe lfd. Nr. 75)
km	38+170	(siehe lfd. Nr. 83)
km	38+604	(siehe lfd. Nr. 90)
km	39+575	(siehe lfd. Nr. 106a)
km	40+706	(siehe lfd. Nr. 125)
km	44+378	(siehe lfd. Nr. 176)
km	44+759	(siehe lfd. Nr. 184)
km	45+560	(siehe lfd. Nr. 197)
km	46+008	(siehe lfd. Nr. 203)
km	46+424	(siehe lfd. Nr. 211)
km	48+207	(siehe lfd. Nr. 237a)
km	48+926	(siehe lfd. Nr. 246)
km	49+462	(siehe lfd. Nr. 264)
km	49+462	(siehe lfd. Nr. 264a)

S 8E 34+040~~730~~ - 50+040 Schutzmaßnahme für Wanderbeziehungen von Amphibien a) - b) -

Anlage dauerhafter Amphibienleiteinrichtungen: In folgenden Abschnitten werden am Böschungsfuß Leiteinrichtungen aus Betonformsteinen angelegt.

km	35+030 - 35+650	li / re
km	36+130 - 36+610	780 re
km	38+030 - 38+410	li / re
km	38+955 960 - 39+520	560 li / re
km	38+960 - 39+280	li
km	39+980 - 40+305	li / re
km	41+940	970 - 42+205
km	42+905 - 43+085	li
km	42+905 - 43+115	110 re
km	44+185 - 44+855	li
km	44+250 - 44+865	780 re
km	45+315 - 46+590	li / re
km	47+515	520 - 47+645
km	47+675	715 - 47+815
km	48+855 - 49+170	110 nördlich bis BW K 49/2S an der St 2084
km	48+855 - 49+080	re

S 9 34+730 - 50+040 Schutzmaßnahme für Fließgewässer a) - b) -

Zum Schutz von Fließgewässern in der Bauphase werden zu Beginn der Baumaßnahme spezielle Einrichtungen zur Rückhaltung und Reinigung von Baustellenwasser erstellt, um zu gewährleisten, dass auch schon während der Bauphase nur vorgereinigtes Oberflächenwasser in die Gewässer gelangt.

Fließgewässer:

Gorgenbach	
(Entwässerungsanlage 1)	km 35+350 li
Goldach	km 37+060
Weidmühlbach	km 39+580
Grimmelbach	km 40+340
Rimbach	km 41+880
Omaubach	km 42+800
Kagenbach	km 45+500, 45+700
Kehrrammer Bach	km 47+650
Schmidhamer Bach	km 48+210
Axenbach	km 49+940
Kirchbrunner Bach	km 49+460

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
S 12 E	38+020 - 39+970	Schutzmaßnahme für Mausohren zur Schaffung von Leitstrukturen zu den Querungshilfen durch vorgezogene Anlage von Gehölzstrukturen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland, Stadt Dorfen u. Gde. Schwindegg	<p>An folgenden Straßenrändern und –böschungen sowie des Mitteldammes der Entwässerungsanlage 3a erfolgt die vorgezogene Anlage von Leitstrukturen durch Bepflanzung mit Gehölzen und Baumreihen, die zu den optimierten Querungshilfen für Mausohren südlich von Schwindkirchen hin führen.</p> <p>Auf den beiden Trogbauwerke (K 38/3a) erfolgt zudem eine vorgezogene Bepflanzung mit Gehölzen zur Entwicklung eines sicheren Überflughilfenkorridores für Fledermäuse, der durch Irritationsschutzwände gegen die Lichtemissionen der Autobahn geschützt ist.</p> <p>Die Anlage von Fledermausleitstrukturen auf Straßenböschungen, auf dem Mitteldamm der Entwässerungsanlage 3a und auf den Trogbauwerken erfolgt frühzeitig vor der Inbetriebnahme der A 94 mit Beobachtung der Funktionstüchtigkeit.</p> <p><u>Mausohrleitstrukturen</u> GVS Höhenberg-Steinberg (östl. Böschungen) km 38+020 – 38+080 li / re (siehe lfd. Nr. 76) Mitteldamm der Entwässerungsanlage 3a km 38+100 li (siehe lfd. Nr. 79b) GVS Fanten – Bonesmühle (beide Böschungen) km 38+953 li (siehe lfd. Nr. 92) BW 38/3a, Begrünung Trogbauwerke km 38+954 (siehe lfd. Nr. 93a, 93b) GVS Schwindkirchen-Schwindach (westl. Bösch.) km 39+930 – 39+990 li (siehe lfd. Nr. 103) GVS Schwindach-Grimmelbach (westl. Bösch.) km 39+950 39+970 li / re (siehe lfd. Nr. 115)</p>
S 13	36+500 - 40+300	Schutzmaßnahme für Mausohren durch Errichtung von vorgezogenen Leit- und Sperreinrichtungen bzw. Überflughilfen beidseits der Trasse	a) - b) Bundesrepublik Deutschland,	<p>Auf den Böschungen im Nahbereich der Mausohr-Vorkommen in Schwindkirchen werden beidseits der A 94 im Streckenabschnitt zwischen Bau-Km 36+500 bis 40+300 dichte und lückenlose, von der Fahrbahn abgerückte Gehölzpflanzungen, die in die vorgesehenen Immissions- bzw. Irritationsschutzwände im Bereich der Brücken- und Durchlassbauwerke übergehen, vorgezogen angelegt.</p> <p>In Abschnitten, in denen bis zur Verkehrsfreigabe die notwendige Dichte und eine Mindesthöhe der Gehölzpflanzungen von 4 m über Fahrbahnniveau nicht erreicht werden kann, wird als Übergangslösung ein Maschendrahtzaun mit ausreichend dichten Maschen (max. 4 cm) errichtet.</p> <p>Zwischen den Fahrbahnrandern und den Gehölzpflanzungen werden Altgrasfluren vorgezogen angelegt, um ein für Mausohren attraktives Nahrungsangebot im Nahbereich der vielbefahrenen Verkehrsflächen zu vermeiden.</p> <p>Die Anlage von Leit- und Sperreinrichtungen bzw. Überflughilfen erfolgt frühzeitig vor der Inbetriebnahme der A 94 mit Beobachtung der Funktionstüchtigkeit.</p> <p><u>Böschungflächen der A 94</u> km 36+500 bis 36+790 li / re km 37+200 bis 40+300 li / re</p>

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5

Maßnahmen zur Gestaltung des Straßenraumes

G 1	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 1 Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbin- dung der Straßenbö- schungen und Anschluss- stellen im gesamten Streckenabschnitt	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Straßenböschungen und Anschlussstellen werden durch die Pflanzung von Gehölzgruppen, durchgehende Gehölzstreifen sowie Baumgruppen und Baumreihen gestaltet und entsprechend gepflegt. Auf den gehölzfreien Flächen erfolgt auf Teilflächen die Ansaat von Samenmischungen für Magerwiesen, weitere Teilflächen (auf Rohboden- und humosen Standorten) werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen. Die Böschungen werden im Innenbereich der Anschlussstellen sowie im Bereich angrenzenden Ausgleichsflächen (LA-Maßnahmen) abgeflacht modelliert.
G 2	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 2 Landschaftsgerechte Einbindung von Lärm- schutzwällen und - wänden der Lärmschutz- anlagen	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	Die Lärmschutzanlagen werden durch die Pflanzung von Gehölzgruppen, durchgehende Gehölzstreifen sowie Baumgruppen landschaftlich eingebunden. Auf den gehölzfreien Flächen erfolgt auf Teilflächen die Ansaat von Samenmischungen für Magerwiesen, weitere Teilflächen (auf Rohboden- und humosen Standorten) werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen. Die Lärmschutzwände werden teilweise durch Kletterpflanzen eingegrünt.
				km 34+140 - 34+280 li (siehe lfd. Nr. 15, 16)
				km 35+400 - 36+000 li (siehe lfd. Nr. 39)
				km 36+150 - 36+435 li (siehe lfd. Nr. 49b)
				km 36+200 - 36+475 re (siehe lfd. Nr. 49a)
				km 37+660 540 - 38+720 li (siehe lfd. Nr. 73)
				km 38+220 - 38+700 re (siehe lfd. Nr. 83a)
				km 39+100 - 39+700 li (siehe lfd. Nr. 98, 99)
				km 39+840 760 - 40+180 220 re (siehe lfd. Nr. 114)
				km 41+380 360 - 42+080 li / re (siehe lfd. Nr. 134, 135)
				km 42+410 - 42+930 li / re (siehe lfd. Nr. 153, 154)
				km 42+930 - 43+000 li / re (siehe lfd. Nr. 157, 158)
				km 44+080 - 44+840 li / re (siehe lfd. Nr. 174, 175)
				km 46+360 - 46+540 re (siehe lfd. Nr. 211b)
				km 47+225 - 47+820 li (siehe lfd. Nr. 219 - 221)
				km 48+000 - 48+360 li (siehe lfd. Nr. 238)
				km 48+020 - 48+360 re (siehe lfd. Nr. 238a)
				km 48+470 - 48+700 re (siehe lfd. Nr. 238a)
				km 49+490 430 - 49+980 50+040 re (siehe lfd. Nr. 271)

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
G 3E	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 3 Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbin- dung der Entwässerungs- Regenwasserwasserbe- handlungsanlagen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Entwässerungsanlagen Versicker- und Regenrückhaltebecken wer- den durch die Pflanzung von Gehölzgruppen und Einzelbäumen land- schaftlich eingebunden. Auf Teilflächen erfolgt die Ansaat von Samenmischungen für Magerwie- sen, weitere Teilflächen auf wechselfeuchten bis frischen Rohboden- standorten werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen. Innerhalb der Becken werden wechselfeuchte Standorte und Flachwas- serzonen zur Sukzession entsprechender Vegetationsbestände gestaltet. Lage der Entwässerungsanlagen: Nr. 1 km 35+250 350 li (siehe lfd. Nr. 36) Nr. 2 km 36+880 900 li (siehe lfd. Nr. 61) Nr. 3 km 37+250 300 re (siehe lfd. Nr. 67) Nr. 3a km 38+120 li (siehe lfd. Nr. 79b) Nr. 4 km 39+200 150 li (siehe lfd. Nr. 100) Nr. 5 km 39+700 re (siehe lfd. Nr. 111) Nr. 6 km 40+330 400- 40+260 li (siehe lfd. Nr. 122) Nr. 7 km 41+980 42+000- 41+900 li (siehe lfd. Nr. 143) Nr. 8 km 43+000 li (siehe lfd. Nr. 159) Nr. 9 km 45+650 re (siehe lfd. Nr. 198) Nr. 10 km 45+780 800 li (siehe lfd. Nr. 202) Nr. 11 km 47+560 550 re (siehe lfd. Nr. 227) Nr. 12 km 49+250 li (siehe lfd. Nr. 261) Nr. 12a km 47+680 li/re (siehe lfd. Nr. 261a) Nr. 13 km 49+900 li (siehe lfd. Nr. 275)
G 4	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 4 Landschaftsgerechte Einbindung der Autobahn der Baumaßnahme durch Gestaltung von Ver- schnittflächen sowie von rückzubauenden Straßen- flächen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland, Lkr. Mühldorf a. Inn Gde. Obertauf- kirchen, Gde. Rattenkirchen	Auf Verschnittflächen werden die Autobahn sowie die Entwässerungsan- lagen durch die Pflanzung von Gehölzgruppen, und Einzelbäumen land- schaftlich eingebunden. Rückzubauende Straßenflächen werden durch Abtrag des Asphaltober- baus und Offenlegung des Kiesbettes zur Schaffung von Mager- und Trockenstandorten rekultiviert. Auf Teilflächen erfolgt die Ansaat von Samenmischungen für Magerwie- sen, weitere Teilflächen auf wechselfeuchten bis trockenen Rohboden- standorten werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen. km 36+800 li — Gehölzpflanzungen (Einbindung der Entwässerungsan- lage, siehe lfd. Nr. 61) km 39+300 li — Gehölzpflanzungen (Einbindung der Entwässerungsan- lage, siehe lfd. Nr. 100) km 41+950 li — Gehölzpflanzungen (Einbindung der Entwässerungsan- lage, siehe lfd. Nr. 143) km 41+950 re — Gehölzpflanzungen südlich der A 94 km 42+050 li — Gehölzpflanzungen nördlich der A 94 (ehem. L 10) km 43+660 re — Rückbau Kr MÜ 22 (siehe lfd. Nr. 164, ehem. L 15) km 44+600 re — Anlage einer Obstwiese südlich der A 94 (siehe lfd. Nr. 178) km 44+600 li — Anlage eines Feldgehölzes nördlich der A 94

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
G 6	36+350	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 6 Landschaftsgerechte Gestaltung der Parkplätze mit WC-Anlagen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Parkplätze mit WC-Anlagen (siehe lfd. Nr. 49) werden durch die Pflanzung von Gehölzgruppen, Baumreihen und Einzelbäumen landschaftlich eingebunden. Auf Teilflächen erfolgt die Ansaat von Samenmischungen für Magerwiesen, Gehölzrandbereiche werden der Sukzession überlassen.
G 7	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 7 Landschaftsgerechte Naturnahe Gestaltung und landschaftsgerechte Einbindung von Bach- und Grabenverlegungen	a) und b) Stadt Dorfen a) und b) Bezirk Oberbayern a) und b) Gemeinde Schwindingg a) und b) Gemeinde Rattenkirchen a) und b) Deutsche Bahn AG a) und b) Gemeinde Heldenstein	Die verlegten Bach- und Grabenabschnitte werden durch Abflachung der Ufer, Anlage einer gebuchteten Uferlinie, Anlage von Kies-, Sand- oder Schlammböden sowie die Einbringung von Aushubmaterial mit austriebsfähigen Pflanzenteilen und Samen aus dem ursprünglichen Gewässerabschnitt naturnah gestaltet. Die Uferstreifen bleiben werden nach Pflanzung von Gehölzen zur Uferbefestigung und Beschattung sich selbst überlassen zur Ausbreitung Entwicklung von Röhrichten, feuchten Hochstaudenfluren, Seggenriedern und weiteren bachbegleitenden Gehölzen angesät . Durch Sukzession entstehende weitere bachbegleitende Gehölzen werden erhalten. Verlegung Gorgenbach km 37+080 - 37+220 (siehe lfd. Nr. 5) Verlegung Goldach km 37+060 (siehe lfd. Nr. 66) Verlegung Grimmelbach km 40+315 (siehe lfd. Nr. 120) Grabenverlegung km 45+420 - 45+560 (siehe lfd. Nr. 196) Verlegung Kagenbach km 45+705 (siehe lfd. Nr. 199) Verlegung Kehrhamer Bach km 47+650 (siehe lfd. Nr. 230) Grabenverlegung km 49+250 li (siehe lfd. Nr. 252a) Verlegung Kirchbrunner B. km 49+300 - 49+486 (siehe lfd. Nr. 263a)
G 8	49+600	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 8 Landschaftsgerechte Renaturierung des aufge- lassenen Teils der B 12	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Fläche wird durch Pflanzung von Gehölzgruppen, Einzelbäumen sowie durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes (teilweise mit Entfernen der Vegetationsschicht und anschließender Ausbringung von Mähgut aus mageren Feuchtwiesen) umgestaltet und entsprechend gepflegt. Auf Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten sowie zu periodisch überschwemmten flachen Mulden mit Ansaat einer Samenmischung für Nasswiesen umgestaltet und entsprechend gepflegt. Im Bereich der nicht mehr benötigten Fahrbahnflächen wird der Asphalt- oberbau abgetragen, die entstehenden Kiesflächen werden nach Suk- zession von mageren Gras- und Krautfluren entsprechend gepflegt. Die bestehenden Gehölze werden erhalten, die südliche Böschung des Lärmschutzwalles wird abgeflacht modelliert. Der Kirchbrunner Bach wird durch die Beseitigung des Durchlasses unter dem nicht mehr benötigten Teil der B 12 renaturiert. Die Unterhaltung des renaturierten Bachabschnittes obliegt der Gemein- de Heldenstein (siehe lfd. Nr. 263).

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
A 11 / S	37+800 li / re	Ausgleichsfläche Naturhaushalt A 11 / S Gehölzleitstrukturen für Fledermäuse südlich Nicking	a) - b) Bundesrepublik Deutschland Graben: Stadt Dorfen	Die Ausgleichsfläche wird durch die Pflanzung von Gehölzen und Baumreihen als Fledermausleitstruktur mit Entwicklung von krautigen Gehölzsäumen und attraktiven Nahrungshabitaten für Mausohren (regelmäßig gemähtes Grünland) umgestaltet und entsprechend gepflegt. Die Anlage von Gehölzen und Baumreihen als Leitstrukturen für Fledermäuse mit Säumen und begleitendem Grünland erfolgt frühzeitig vor der Inbetriebnahme der A 94 mit Beobachtung der Funktionstüchtigkeit. Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl.-Nrn. 685, 686 und 688 der Gemarkung Schwindkirchen angelegt. Die Unterhaltung des auf der Fläche zu verlegenden Grabens (siehe lfd. Nr. 75) obliegt der Stadt Dorfen.
N-8 A 12 / S	38+150 li	Ausgleichsfläche Naturhaushalt N-8 A 12 / S Amphibienlebensraum und Renaturierung eines Bachabschnittes südlich Steinberg	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Fläche wird durch Pflanzung von Gehölzgruppen und Einzelbäumen (Kopfreiden) sowie durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes (teilweise mit Entfernen der Vegetationsschicht und anschließender Ausbringung von Mähgut aus mageren Feuchtwiesen) umgestaltet und entsprechend gepflegt. Ein verrohrter Bachabschnitt wird geöffnet und durch Modellierung unterschiedlicher Uferausprägungen (Uferabflachungen, geschwungener Verlauf) naturnah gestaltet. Auf Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten umgestaltet und entsprechend gepflegt. Die Anlage von gewässerbegleitenden Gehölzen als Leitstruktur für Fledermäuse erfolgt frühzeitig vor der Inbetriebnahme der A 94 mit Beobachtung der Funktionstüchtigkeit. Die Ausgleichsfläche wird auf einer Teilfläche der Fl.-Nr. 645 der Gemarkung Schwindkirchen angelegt. Die Unterhaltung des renaturierten Bachabschnittes obliegt der Stadt Dorfen.
A 12 E / S und 38+160 li	38+100 li	Ausgleichsfläche Naturhaushalt A 12E / S Gehölzleitstrukturen für Fledermäuse südwestlich Steinberg	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Ausgleichsfläche wird durch die Pflanzung von Gehölzen und Baumreihen als Fledermausleitstruktur mit Entwicklung von krautigen Gehölzsäumen umgestaltet und entsprechend gepflegt. Randliche Flächen werden durch Umwandlung von Acker in Grünland durch Ansaat einer Samenmischung für Magerwiesen (nach Abtrag des Oberbodens) sowie durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes umgestaltet und entsprechend gepflegt. Die Anlage von Gehölzen und Baumreihen als Leitstrukturen für Fledermäuse mit Säumen und begleitendem Grünland erfolgt frühzeitig vor der Inbetriebnahme der A 94 mit Beobachtung der Funktionstüchtigkeit. Die Ausgleichsfläche wird in zwei Teilen auf einer Teilfläche der Fl.-Nr. 645 der Gemarkung Schwindkirchen angelegt.
A 13 / S	38+200 re	Ausgleichsfläche Naturhaushalt A 13 / S Gehölzleitstrukturen für Fledermäuse nördlich Gmain	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Ausgleichsfläche wird durch die Anlage von mehrstufigen Gehölzen als Fledermausleitstruktur und attraktiven Nahrungshabitaten für Mausohren (regelmäßig gemähtes Grünland) umgestaltet und entsprechend gepflegt. Die Maßnahmen erfolgen frühzeitig vor der Inbetriebnahme der A 94 mit Beobachtung der Funktionstüchtigkeit. Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl.-Nrn. 645, 646 und 600 der Gemarkung Schwindkirchen angelegt.

Bauwerksverzeichnis

A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
N 11 A 16	40+200 re	Ausgleichsfläche Naturhaushalt N 11 A 16 Komplexlebensraum am Hangmaul-Wald südöstlich von Grimmelbach	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Eine an den bestehenden Wald angrenzende Teilfläche wird durch Erstaufforstung mit Laubwaldgehölzen und Pflanzung eines Waldmantels zu einem Wald mit überwiegend geschlossenem Charakter umgestaltet und entsprechend gepflegt. Am Waldrand werden Standorte zur Entwicklung krautiger Saumstrukturen geschaffen.</p> <p>Die verbleibende Fläche wird durch Pflanzung von Gehölzgruppen, Einzelbäumen und Obstbäumen sowie durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes (teilweise mit Entfernen der Vegetationsschicht und anschließender Ausbringung von Mähgut aus mageren Feuchtwiesen) umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Auf weiteren Teilflächen wird durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten und flachen Mulden mit ständig wasserführenden Kleingewässern umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Ein verrohrter Bachabschnitt wird geöffnet und durch Modellierung unterschiedlicher Uferausprägungen (Uferabflachungen, gewundener Verlauf) naturnah gestaltet.</p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl. Nrn. 1422 und 1424 der Gemarkung Schwindegg angelegt.</p> <p>Die Unterhaltung des renaturierten Bachabschnittes obliegt der Gemeinde Schwindegg.</p>
N 12 A 17	40+400 li	Ausgleichsfläche Naturhaushalt N 12 A 17 Feuchtfleichen nordöstlich von Grimmelbach	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Eine Teilfläche wird durch Erstaufforstung mit Laubwaldgehölzen und Pflanzung eines Waldmantels zu einem Wald mit überwiegend geschlossenem Charakter umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Weitere Flächen werden durch Pflanzung von Gehölzgruppen und Einzelbäumen sowie durch Umwandlung von Acker in Grünland Aushagerung des vorhandenen Grünlandes durch Ansaat einer Samenmischung für Magerwiesen (nach Abtrag des Oberbodens) umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Auf Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu periodisch überschwemmten flachen Mulden und Seigen mit Ansaat einer Samenmischung für Nasswiesen umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf einer Teilfläche der Fl. Nr. 1431 der Gemarkung Schwindegg angelegt.</p>
A 17E	40+300 li	Ausgleichsfläche Naturhaushalt A 17E Feuchtfleichen nordöstlich von Grimmelbach	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die Fläche wird durch Pflanzung eines Feldgehölzes im Zentrum, von gewässerbegleitenden Gehölzen am Bach und von Einzelbäumen im Randbereich der Ausgleichsfläche umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Weitere Flächen werden durch Umwandlung von Acker in Grünland durch Ansaat einer Samenmischung für Magerwiesen umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Auf Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu periodisch überschwemmten flachen Mulden und Seigen mit Ansaat einer Samenmischung für Nasswiesen umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf einer Teilfläche der Fl. Nr. 1431 der Gemarkung Schwindegg angelegt.</p>